

Archival Scan Compilation

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen - File NW 1037-A/REG, No. 14436

Archive	Landesarchiv Nordrhein-Westfalen (Landesarchiv NRW), Abteilung Rheinland
Collection	NW 1037-A/REG - SBE Sonderbeauftragter für Entnazifizierung Land NW
File / reference	Nr. 14436 / NW 1037-A REG-14436
Original catalogue title	Abt. Rheinland, NW 1037-A/REG (SBE Sonderbeauftragter für Entnazifizierung Land NW), Nr. 14436
VERA dockey	Vz 55d42764-e39a-4229-ba1a-fadd39889315
URN	urn:nbn:de:danrw:de2191-55d42764-e39a-4229-ba1a-fadd398893156
Digital object	10 JPEG scans, reproduced in the archive's physical order (0001-0010)
METS created	3 September 2025, 09:18:39
Rights / licence	CC BY-SA 4.0, as stated in the Landesarchiv NRW METS metadata; archive usage conditions also apply
Archive owner/contact	Landesarchiv NRW, Zentrale Dienste, Dez. Z3, An den Speichern 11, 48157 Münster, Germany; poststelle@lav.nrw.de
Catalogue record	https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-Vz_55d42764-e39a-4229-ba1a-fadd39889315
Digital source (METS)	https://www.landesarchiv-nrw.de/digitalisate/Abt_Rheinland/NW-Bestaende/NW_1037-A_REG/~144/NW_1037-A_REG-14436/mets.xml
Compilation prepared	3 October 2026

Editorial note: This English cover page was added solely to identify the archival source and provenance. It is not part of the original Landesarchiv file. The following ten pages are the original digital scans supplied by Landesarchiv NRW, preserved in archival order without textual alteration. No translation or OCR has been inserted into the scans.

Landesarchiv NRW
Abteilung Rheinland

Bestand: NW 1037-A/REG
Signatur: 14436

Bub, Ewald



NW_1037-A_REG-14436

Ewald Bub
Kaufmann

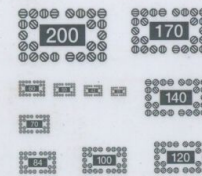
4/14436
Dortmund, den 15.2.50
Mebuschstr. 26

NW 1037-A/REG / 14436 / 001

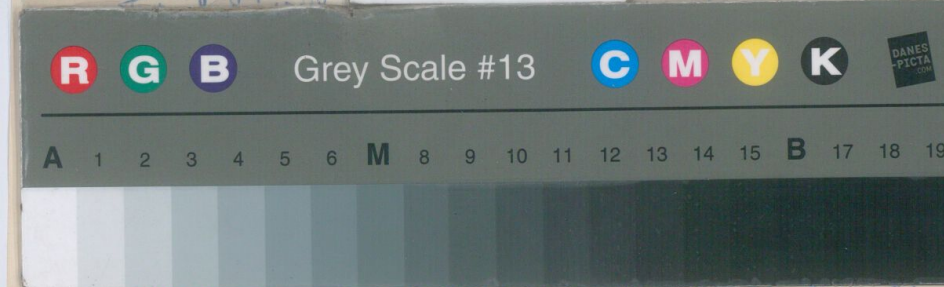
An den
Sonderbeauftragten f.d.
Entwerfungs- und
Entwerfungs- und
Entwerfungs- und



Nach Rücksprache
mit der Stadt
von der Nieder-
Entwerfungs- und
Joh
Kriegsgefangen



indigen Verwaltungs-
arbeit, die Sie
mir auferlegen
DM 25,- zu bitten.
48 aus russischer
Kriegsgefangen



O.E. Reg. 1
Gruppe 11 B eingeschickt, von der
inzwischen auf Grund der o. a. Verordnung in
Gruppe 1 überführt.
Seit dem 15. Nov. 49 habe ich nun eine Vertretungs-
tätigkeit aufgenommen, von der ich aber auch
nichts leben kann, sondern immer noch von
der schmalen Pension meines Vaters (Postassistenten)
mithelfen muss.
Ich wäre Ihnen nun sehr zu Dank verpflichtet

Landesarchiv NRW
Abteilung Rheinland

Bestand: NW 1037-A/REG
Signatur: 14436

Bub, Ewald



NW_1037-A_REG-14436

Ewald Bub
Kaufmann

An den

Sonderbeauftragten f.d.

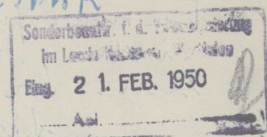
Entnazifizierung im Lande NHR

Düsseldorf

Mühlentstr. 34

91/14436
Dortmund, den 15.2.50
Mebuschstr. 26

NW 1037-A/REG / 14436 / 001



Beh.: Entnazifizierung des Heimkehrers

Ewald Bub, geb. am 27.10.12

Antrag auf Niederschlagung der Entnazifizierungsgebühren

Berug: Verordnung zum Abscheu der Entnazifizierung im NHR.

Nach Rücksprache bei der zuständigen Verwaltungsstelle der Stadt Dortmund, erlaube ich mir, Sie um die Niederschlagung der mir auferlegten Entnazifizierungsgebühren von DM 2,5,- zu bitten.

Ich bin am 28. Mai 48 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, wurde bis Februar 1949 von der Landesversicherung als arbeitsunfähiger Kranker befreit und war anschließend bis 15. Nov. 49 mit einem wöchentlichen Unterstützungssatz von DM 8,45 arbeitlos.

Am 22. Juli 49 lief ich mich - um meiner Pflicht als Staatsbürger zu genügen - entnazifizieren. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Verordnung über die Behandlung der Heimkehrer vorlag, wurde ich in Gruppe II o eingestuft, bin aber inzwischen auf Grund der o. a. Verordnung in Gruppe I überführt.

Seit dem 15. Nov. 49 habe ich nun eine Verdienstätigkeit aufgenommen, von der ich aber auch nicht leben kann, sondern immer noch von der schmalen Pension meines Vaters (Postassistent) mitnehmen muss.

Ich wäre Ihnen nun sehr zur Dankverpflichtung

O.E. Reg. Nr. 4/14436

Wenn Sie auf Grund der Verordnung vom 24.8.49
zum Abschluß der Entnazifizierung in KRLO
- nach der die Heimkehrer kostenlos in
die Kategorie Heimkehrer sind - meine
Entnazifizierungsgebühr nichterschlagen
würden, trotzdem meine Entnazifizierung
bereits vor dem 1.9.1949 durchgeführt wurde.

Sie werden sicherlich mit mir der
gleichen Meinung sein, daß es für mich
eine unbillige Härte bedeuten würde, wenn
ich dafür finanziell belastet würde, weil ich
meiner Pflicht zur Entnazifizierung 1 Monat
zu früh nachgekommen bin, ganz abge-
sehen davon, daß es mir im Augenblick
noch wirtschaftlich sehr schlecht geht.

Ich bitte Sie daher, meinen Beitrag
vollständig zu entschuldigen.

In vorzüglicher Hochachtung

Ernst Rüt-

1/3 B. Rütten

(Kontrollant. Schmidt)

2/ Hans 2 von

4.3.50

3.4.50

Ernst Rütten

1/3

1/3 Rütten einfordern, eine verbindliche Erklärung - schriftliche Bestätigung -
über die Höhe meiner (Entnazifizierungs-) Gebühr nach dem 49 Abs. 1
2. Satz zu machen, die ich bei der Genehmigung des Aufschubs vorlegen,
sonst der Aufschub nicht mehr gewährt wird.

Fin.: Der sogenannte Satz wird als Aufschub nicht mehr gewährt
und wird sofort fällig.

2/ Hans 2 von

11.5.50

W.

gef. 15.5.50

83

1/3 Rütten

NW 1037-A/REG / 14436 / 003

11.5.1950

So.E. A/ 14436

Herrn

Ewald B u b

D o r t m u n d
Melanchthonstr. 26

Betr.: Ihre Entnazifizierung.

In Ihrer Entnazifizierungssache werden Sie gebeten, eine verbindliche Erklärung -eidesstattliche Versicherung- über die Höhe Ihrer Bruttoeinkünfte im letzten Halbjahr 1949 abzugeben und Sonderauslagen, die Ihnen bis zur Beendigung des Verfahrens erwachsen, sind der Art und Höhe nach zu versichern.

Ihre soziale Lage als Russlandheimkehrer wird weitgehendst berücksichtigt.

Im Auftrage:
gez. H i e r l
Beglaubigt:

HL
Angestellter.

Ewald Bub
Kaufmann

Dortmund, den 18. 5. 50
Melauchthstr. 26

An den
Forderbeauftragten f. d. Entschädigung
im Lande N. R. W.,
Düsseldorf
Mühlentw. 34

NW 1037-A/REG / 14436 / 004

Sonderbeauftr. f. d. Entschädigung
im Lande Nordrhein-Westfalen
Bis. 19. MAI 1950
Anl. _____

Ihre Zeichen:
Lo. E. A/14436

Ihr Schreiben v. 11. 5. 1950 Betr.: Meine Entschädigung

Ich bestätige dankend den Eingang Ihres Schreibens
v. 11. 5. 1950 und überreiche Ihnen wunschgemäß eine
sicherstehende Versicherung über die Höhe meines
Küsteneinkommens im letzten Halbjahr 1949. Sonder-
auslagen sind mir bisher nicht erwachsen, die E.-Gebühr
wurde von der Stadt Dortmund vorerst gestundet.

Hochachtungsvoll
Ewald Bub

Ewald Bup

Dortmund, den 18.5.1950
Münsterstr. 26

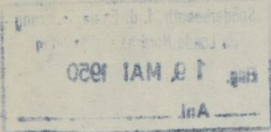
NW 1037-A/REG / 14436 / 005

Eidesstattliche Versicherung!

Ich gebe hiermit die eidesstattliche Versicherung,
dass meine Pfrundbezüge im letzten Halbjahr 1949
rund

DM 376,70 (Dreihundertsechundsiebzig) $\frac{70}{100}$
betrugen haben. Den Rest zu meinem Lebensunterhalt
hat mein Vater aufgebracht. Sonderauslagen sind mir
bisher nicht erwachsen, die E.-Bezüge in Höhe v. DM 25.-
ist gestundet.

Ewald Bup



✓ Nachschick:

In der Untergangsgesellschaft v. wird die Kartensammlung
des 6. Hauptamtes vom 4. Aug. 1949 angesetzt
von der Leitung des an sich festgelegten für den
von 10. - 11. Jan. 1949 Nr. 3. Holland zu nehmen.

Die
Kartensammlung für die Karte ist durch die Hauptamtskarte am
4. August 1949 in Kat. IV eingestuft. Nach der von der
Hauptamtskarte vorgegebenen Zusammenfassung wäre auch bei der
Einstufung in Kat. IV alle die Karte der Hindertgeheimnisse
festzulegen. Nach der Einstufung, dass die Karte erst
am 28. 5. 48 als nimmende Kriegsgefangenenkarte
geliefert wird bis Februar 1949 von der Landesverwaltung
als arbeitsfähige Karte bekannt wird ist nicht
mit der Einstufung, dass die Karte nach der
am 24. 8. 49 Briefblattkarte mit der gleichen
persönlichen Angabe geliefert wird in Kat. IV eingestuft
werden, was die Leitung der Hindertgeheimnisse für ein
Krieg von der Karte der VO von 28. 8. 49 abgeschlossen.

Nach einer Auswertung der Karte, da wir die ~~richtige~~^{gute} Lage des ~~Ortes~~ ^{Ortes} nicht kennen, sind wir
eingewiesen die wahrscheinlichste Lage vorzunehmen, dass
der ~~Ort~~ ^{Ort} nur noch zu finden da die Karte die Lage zeigt
bei der Karte.

- ✓ 2) 8 Bogen. Beschreibung d. Punkte. an J. Schup

Sumner, 16. 6. 50
In package
Wm

get 26th Jan
2/11/27-1/6 sh.

Beglaubigte Abschrift.

Der Sonderbeauftragte für die Entnazifizierung im Lande Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den
Mühlenstraße 34
Telefon 10981

16.6.1950

So. E. A/ 14436

B e s c h l u ß

In der Entnazifizierungssache des Ewald B u b, Dortmund, Melanchthonstr. 26, geb. 27.10.1912, wird die Kostenentscheidung des Entnazifizierung- Hauptausschusses Dortmund vom 4. Aug. 1949 aufgehoben. Von der Erhebung der an sich festzusetzenden ~~festen~~ Mindestgebühr von 10.- ist gem. § 2 Abs. 3 Abstand zu nehmen.

Gründe:

Der Betroffene ist durch den Hauptausschuss am 4. August 1949 in Kategorie IV eingestuft worden. Nach dem von dem Betroffenen dargelegten wirtschaftlichen Gesamtlage wäre auch bei der Einstufung in Kategorie IV allein der Ansatz der Mindestgebühr gerechtfertigt. Unter Berücksichtigung, dass der Betroffene erst am 28.5.1948 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist und bis Febr. 1949 von der Landesversicherung als arbeitsunfähiger Kranker betreut worden ist und unter Berücksichtigung, dass nach der VO. vom 24.8.1949 Rußlandheimkehrern mit der gleichen politischen Belastung gebührenfrei in Kat. V eingestuft werden, wäre auch die Erhebung der Mindestgebühr für ein kurz vor Inkrafttreten der VO. vom 28.8.49 abgeschlossenes Verfahren eine aussergewöhnliche Härte, suchman sich inzwischen die wirtschaftliche Lage soweit gebessert hätte, dass der Betroffene nunmehr zur Zahlung der Mindestgebühr herangezogen werden könnte.

- 1, Betroffenen
2. An den
Entnazifizierungs- Ausschuss
f.d. Reg. Bez. Arnberg

in Hagen- Haspe

mit Akten zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:
gez. Hierl
Beglaubigt:
Hierl
Angestellter.



Der Sonderbeauftragte
für die Entnazifizierung
im Lande Nordrhein-Westfalen

Beglaubigte Abschrift.

Düsseldorf, den
Mühlenstraße 34
Telefon 10881

16.6.1950

So.E. A/ 14436

B e s c h l u s s

In der Entnazifizierungsache des Ewald B u b,
Dortmund, Melanchthonstr. 26, geb. 27.10.1912, wird die
Kostenentscheidung des Entnazifizierungs- Hauptausschusses
Dortmund vom 4. Aug. 1949 aufgehoben. Von der Erhebung
der an sich festzusetzenden fälligen Mindestgebühr von
10.- ist gem. § 2 Abs. 3 Abstand zu nehmen.

G r ü n d e :

Der Betroffene ist durch den Hauptausschuss
am 4. August 1949 in Kategorie IV eingestuft worden. Nach
dem von dem Betroffenen dargelegten wirtschaftlichen Ge-
samtlage wäre auch bei der Einstufung in Kategorie IV
allein der Ansatz der Mindestgebühr gerechtfertigt. Unter
Berücksichtigung, dass der Betroffene erst am 28.5.1948
aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist
und bis Febr. 1949 von der Landesversicherung als arbeits-
unfähiger Kranker betreut worden ist und unter Berück-
sichtigung, dass nach der VO. vom 24.8.1949 Rußlandheimkeh-
rer mit der gleichen politischen Belastung gebühren-
frei in Kat. V eingestuft werden, wäre auch die Erhebung
der Mindestgebühr für ein kurz vor Inkrafttreten der VO.
vom 28.8.49 abgeschlossenes Verfahren eine ausserge-
wöhnliche Härte, auch wenn sich inzwischen die wirtschaft-
liche Lage soweit gebessert hätte, dass der Betroffene
nunmehr zur Zahlung der Mindestgebühr herangezogen werden
könnte.



Inauftrag:
gez. Hierl
Beglaubigt:
[Signature]
Angestellter.

